



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Michael Montaigne's Gedanken und Meinungen über allerley Gegenstände

Ins Teutsche übersetzt

enthaltend das Real- und Nominal-Register des ganzen Werks

Montaigne, Michel Eyquem de

Wien & Prag, 1801

U.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52799](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52799)

Zur nebus (Adrian) ein großer Literator, ohne Pedanterie, gerühmt IV. 211. was er von des Raimond Sebode Schrift: Theologia naturalis hielt III. 215. M. nennt ihn, in Absicht auf seine Gelehrsamkeit, einen Zwillingbruder des J. Lipsius II. 44. als guter Dichter angeführt IV. 211.

Tyrannen. Was einer nach Plato, ist II. 239. was sie so bludürstig macht IV. 279. ersinnen Mittel, die Qualen zu verlängern 284.

Tyrus. I. 94.

U.

Uibel, (das) ob es an sich kein Uibel ist? II. 184. Kenntniß desselben ist auch Kenntniß der angenehmen Gefühle III. 327. von dem Rathe der Philosophen, unsere Gedanken davon abzuwenden, 328. ein Haufen geringer Uibel peinigt mehr, als die Heftigkeit eines großen V. 338. ob Erfahrung darin ein Mittel zu ihrer Ertragung sey VI. 153. unser Daseyn kann ohne Vermischung desselben mit dem Guten nicht bestehen 137.

Uiberfluß macht den Geizigen II. 211. nichts ist lästiger, als er 238.

Uibermaß an Klarheit in unsern Köpfen, ob es wirklich Statt finde IV. 236.

Uibersehung. Welche leicht, und welche schwer sind III. 214.

Ulpianus. IV. 208. VI. 187.

Ulysses. I. 221.

Umgang. Die Kunst des Umganges mit Menschen ist eine nützliche Wissenschaft I. 78 — 251 — 261. gemeiner, V. 71. ob das lange Wählen darin tauglich 69. Zweck desselben, wie ihn M. gern hat 76. über den, mit ehrbaren und hübschen Frauzimmern 77. über den, mit Büchern 83. der, mit Leuten, die uns belehren, ist besser, als mit solchen, die uns bewundern 285.

Unbefangenheit bey den Weibern. Daraus wird leicht Unverschämtheit V. 167.

Unbegreiflichkeit einer Sache, ist nicht Beweis von ihrer Nichtwahrheit I. 307.

Unbeständigkeit der menschlichen Handlungen. Ein besonderes Kapitel darüber III. 1 — 14. (s. auch Wechsel.)

Unentschlossenheit ist der gewöhnlichste Fehler unserer Natur III. 2.

Ungarn (die,) verfolgten ihre Feinde nicht weiter, als bis zum Entwaffnen II. 103.

Ungeuld. Dadurch richten wir uns zu Grunde VI. 234.

Ungevißheit (über die) unserer Urtheile. Ein besonderes Kapitel II. 269 — 281.

Ungleichheit unter den Menschen. Ein besonderes Kapitel darüber II. 228 — 245. worauf man sehen muß, um sie zu beurtheilen 229. ob die Herrscher glücklich sind 234. sgg.

Unglück ist nicht als göttliche Strafe vorzustellen II. 115.

Unkeuschheit. Anstößige Meinungen einiger Philosophen davon IV. 53.

Unmöglich. Den Unterschied zwischen unmöglich und ungewöhnlich muß man gehörig beherzigen I. 307.

Unschuldige werden durch die Gesetze verdammt VI. 195. Beyspiel davon 196. ob sich ein Unschuldiger der Gerechtigkeit sicher anvertrauen dürfe 197.

Unsterblichkeit der Seele. Wann, nach Cicero's Meinung, der Glaube daran zuerst eingeführt worden ist III. 449. von keinem Philosophen gehörig erwiesen. 450.

Unterredung. Von der Kunst derselben. Ein besonderes Kapitel V. 279 — 327. ist die nützlichste Übung unsers Geistes 281. lehrt und übt zugleich ib. Widersprüche dabey belehren 284. sgg.

Unterthan. Ob er zur Vertheidigung der Religion rebelliren dürfe III. 221.

Unwissenheit, gelehrte I. 326. Bewußtseyn derselben ist Beweis von einem richtigen Urtheile III. 155. ob sie den Menschen unglücklich mache 325. die Wissenschaften, wenn sie sich nicht mehr zu helfen wissen, lassen uns bey ihr Rath suchen 328. mehr durch sie, als durch Gelehrsamkeit sind wir in der göttlichen Lehre unterrichtet 340. unsere natürliche, haben wir durch langes Studiren bestätigt 341. ob jede sich zur

Belehrung qualificeire V. 313. fgg. ob es gut ist, daß man uns lehrt, uns vor dem Geständnisse derselben zu fürchten VI. 111. es gibt eine edelmüthige 112. die menschliche, ist das Zuverlässigste, was man in der Schule der Welt lernen kann. 206.

Urgulania schickte ihrem Enkel einen Dolch, um sich zu entleiben IV. 103.

Ursachen. Man führt nicht nur solche an, die man glaubt, sondern auch solche, die man nicht für wahr hält V. 231. Wir untersuchen oft die Ursachen, bevor wir von der Wirklichkeit der Dinge überzeugt sind VI. 103. wir geben von den Dingen oft verschiedene an 121.

Urtheil über Wahrheit und Irrthum von unserer Gelehrsamkeit abhängig machen, ist Irrthum. Ein besonderes Kapitel I. 304 — 312. über göttliche Anstalten, muß nicht verwegen und dreist seyn. Ein besonderes Kapitel II. 112 — 116. über Tugend, muß auf ihre Veranlassung Rücksicht nehmen 139. unsere, folgen dem Verderben unserer Sitten ib. Schiefe der Wihlinge, über die tugendhaften Handlungen der Alten ib. worauf das Urtheil über den Werth des Menschen zu sehen habe 230. über die Ungewißheit der usrigen. Ein besonderes Kapitel II. 269 — 281. von sich selbst, ist unter allen am schwersten I. 92. was ein krankes ist 155. in Rechtsachen, wovon es abhängt IV. 14. vom Urtheilen über die Art zu sterben Anderer. Ein beson-

deres Kapitel 97 — 109. alle, die sich auf äußern Schein gründen, sind Zeugniß 138. woher man das Urtheil über sich selbst nehmen müsse V. 40. über andere, was es schwer macht VI. 208. was Plato dazu fordert 209.

Urtheilskraft mischt sich in alles II. 306. zeigen auch die Thiere III. 263. fg. unsere begreift das, was sie weiß, nicht deutlich IV. 10. wird durch Kleinigkeiten gestört 14.

Utika. II. 253.

V.

Valentinianus (Kaiser) verachtete die Wissenschaften III. 334.

Valentinois (Herzog v.) Wie gerecht das Glück handelte, als er den Cardinal Adrian von Corneto vergiften wollte II. 120.

Barro. Was nach seiner Meinung die Ursache davon ist, daß man vor Göttern und Vornehmen sein Haupt entblößt II. 133. welche Ursache er von den Possen der Abgötterey angibt II. 313. was nach seiner Meinung, die Seele ist 430. seine Meinung vom Zustande der Seele, wenn sie den Körper verlassen hat III. 455. wie man sich wegen seiner Schriften über Religion entschuldigte V. 352. was er von einem Gastmahle forderte VI. 274.

Varus (Quinctil) I. 32. V. 2.